



Kooperation und Steuerung

Erfahrungen mit regionaler Verbundarbeit und Vernetzung

Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung
im Gemeindepsychiatrischen Verbund

Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung

Erfahrungen mit regionaler Verbundarbeit und Vernetzung am Beispiel des GPV MG

1. Vorstellung der Struktur des Gemeindepsychiatrische Verbund Mönchengladbach
2. Steuerungsinstrument: AG-Fallberatung
3. Zwischenfazit
4. Lebensbereichsübergreifende Planung und Steuerung
5. Diskussion

GPV - Mönchengladbach

Kooperation und Vernetzung

- Mönchengladbach war in den 70er und 80er Jahren mit seiner damaligen Landeslinik Modellregion des LVR für gemeindenahere Psychiatrie
- Es wurde eine alternative Psychiatrie zur Anstaltspsychiatrie erprobt, bei der Gemeindenähe und Behandlung im unmittelbaren Lebensumfeld im Vordergrund stehen sollten
- Infolgedessen wurden in den 80er, 90er Jahren verstärkt ambulante Hilfen in Mönchengladbach aufgebaut und mit den bestehenden stationären Hilfen und z. B. dem Sozialpsychiatrischen Dienst, eng verzahnt.

Kooperation und Vernetzung war von daher immer ein wesentlicher Wirkungsmechanismus der psychiatrischen Arbeit in Mönchengladbach

GPV - Mönchengladbach

Im Mai 2011 wurde in Fortführung des Projektes „Förderung von Verbundkooperationen“ der GPV Mönchengladbach gegründet.

Gründungsmitglieder*innen

- LVR-Klinik
- Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e. V.
- Intres gGmbH
- Sozialpsychiatrischer Dienst

Leitziel

Wir entwickeln und pflegen eine gemeinsame sozialpsychiatrische Grundhaltung. (...)

Leistungsangebote

- Ambulante Hilfen zum Wohnen
- Stationäre Wohnhilfen
- tagesstrukturierende Angebote
- Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- medizinische und berufliche Rehabilitation

Mitgliedsorganisationen



Stand: 10/2020, Quelle: www.gpv-mg.de

Mitgliedsorganisationen



Wohnen:

Ambulant Betreutes Wohnen

Intensiv Betreutes Wohnen

Besondere Wohnform (stationär)



Stand: 10/2020, Quelle: www.gpv-mg.de

Mitgliedsorganisationen



Beschäftigung:

Ambulante Tagesstruktur (LT24)



Stand: 10/2020, Quelle: www.gpv-mg.de

Mitgliedsorganisationen



Teilhabe an Arbeit:

- Zuverdienstangebote
- Jobcoaching
- Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung
- Andere Leistungsanbieter
- etc.



Stand: 10/2020, Quelle: www.gpv-mg.de

AG - Fallberatung (GPV)

Gegründet: ca. 2014

Ziele:

- die Herstellung von Transparenz über die Belegungssituation und geplante Aufnahmen und Entlassungen (...)
- eine gemeinsame Planung im Hilfesystem für Plätze in intensiv betreuten Wohnformen (...)
- die Gewährleistung der Durchgängigkeit in jede Richtung und damit die Optimierung der Übergänge (...)

Zielgruppe:

Menschen mit einer seelischen Behinderung und Menschen mit einer Suchterkrankung

- die in einer intensiv betreuten Wohnform leben
- die einen intensiven/komplexen Hilfebedarf haben
- die individuelle und besondere Lösungen benötigen

AG - Fallberatung (GPV)

Mitglieder*innen:

- **Intres** (Viktoriastraße)
- **LVR-Wohnverbund** (Peter-Röhl-Haus, AWG und neuer Standort)
- **Reha-Verein** (Alexander-Veltin-Haus und intensiv betreutes Wohnen Dahleener Str.)
- **ViaNobis** (Burgstraße und neuer Standort)

sowie

- **Integra** als Vertreter des Ambulant Betreuten Wohnens
- Ein leitender Oberarzt/eine leitende Oberärztin der LVR Klinik
- Eine Genesungsbegleitung (LVR-Klinik und Reha-Verein im Rotationsverfahren alle 6 Monate)
- Der leitende Arzt des SPDi der Stadt Mönchengladbach
- Leistungsträger (LVR)

AG - Fallberatung (GPV)

optionale Teilnehmer*innen

- potenzielle Leistungsnehmer*innen
- gesetzliche Betreuung
- Aufnahme- und Entlassungsmanagement
- weitere fallrelevante Personen

Rhythmus: monatlich, 2 Stunden, je Fallberatung max. 60 Minuten

Zwischenfazit

Kooperation und Steuerung im Bereich Wohnen:

- verbindlicher Zusammenschluss von Trägern, welche sich gemeinsame Ziele gesetzt haben
- wirtschaftliche Interessen in Form von belegten Plätzen rücken in den Hintergrund, der Individuelle Bedarf erhält mehr Gewicht
- Fokus der Kooperation liegt im Bereich Wohnen
(Ausgestaltung der AG-Fallberatung)
- bildet bereits heute Teile des Gesamtplanverfahrens ab

Kooperation und Steuerung im Bereich Arbeit und Beschäftigung:

- Das Thema „Teilhabe an Arbeit“ erhält nur einen untergeordneten Stellenwert.
- These: Fachlich nicht adäquat repräsentiert?
- These: Wirtschaftlich „nicht attraktiv“?

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften (PSAG)

In Mönchengladbach gibt es unter anderem folgende AG:

- PSAG Menschen mit Behinderung
- PSAG Erwachsenen- und Gerontopsychiatrie
- PSAG Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- PSAG Kinder- und Jugendliche
- PSAG Runder Tisch Arbeit

PSAG Runder Tisch Arbeit

Gegründet: Ende der 80er Jahre

Vertreter*innen:

- Vertreter von psychosozialen Trägern, LVR-Klinik Mönchengladbach
- Bildungsträger, Werkstattträger, Berufsförderungswerke, etc.
- Jobcenter Mönchengladbach, Arbeitsagentur, Deutsche Rentenversicherung, Stadt Mönchengladbach, Integrationsfachdienst



Rhythmus: 4x im Jahr, unverbindlich Rahmen

Themen: Neue Entwicklungen und Angebote, Versorgungslücken erkennen und schließen



Weiterentwicklung der Verbundstruktur

Ziel: Einen stärkeren Leistung- und Steuerungsverbund schaffen!

- Kann die AG-Fallberatung als Modell für eine gelungenes Kooperations- und Steuerungsinstrument dienen?
- Wie dem Fehlen des rechtlichen Rahmens begegnen?
- Anspruch an Teilhabe- bzw. Gesamtplanverfahren formulieren und bereits bestehende Ressourcen nutzen?
- Wie die Haltung weiterentwickeln? Die Themen Wohnen und Arbeit im Tun vereinen.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sascha Schallenburg

Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e. V.

Thüringer Straße 12 · 41063 Mönchengladbach

s.schallenburg@rehaverein-mg.de